

Durch besonderes Abkommen sind wir in der Lage, unseren Lesern auch diesmal wieder ein Prachtwerk, passend als Weihnachtsgabe, anzubieten:

Deutsche Sagen

nach Brüdern Grimm, Simrock, Schwab, Dehlein, v. Horn u. a. gesammelt und bearbeitet von Gustav H. Ritter. Mit vielen Illustrationen und farbigen Kunstblättern. Glanzleinen-Pracht-Salonband (Veston-Format).



Es dürfte wohl keinen deutschen Gau geben, der nicht sein besonderes Sagenbuch aufzuweisen hätte. Wenige Bücher aber sind vorhanden, die einen Überblick darbieten über die ungemein reiche Gedächtniswelt der Volkspoesie in allen deutschen Gauen, und diese wenigen Bücher sind zum Teil nicht einmal für die Allgemeinheit bestimmt. Diese Lücke will nun das vorliegende Werk ausfüllen helfen. Aus den besten Quellen ist das Vorzügliche ausgewählt und in eine jedermann verständliche Form gebracht, und um den Gesamtüberblick vollständig zu machen, ist auch das Deutsche Meeres-Österreichs, der Schweiz und Scandinaviens mit herangezogen worden. So glauben wir ein Buch vorlegen zu können, das dem neu erwachten Sinn für die ferne deutsche Vergangenheit, wie er durch Gründung des Deutschen Reiches erfreulicherweise wieder lebendig geworden ist, in jeder Beziehung Rechnung trägt.

Vorzugspreis 3 Mark.

Verband nach auswärts gegen Vorauszahlung postfrei 3 Mark 25 Pfg. (erste Bände), sonst 3 Mark 50 Pfg. (nach dem Auslande mit Zuschlag des Auslandspostes).

Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten
Dresden-A., Marienstraße 38.

Vermischtes.

Ueber den Postdienst beim Kaiser und im Reich. Schloße werden von amtlicher Seite u. a. folgende Mitteilungen gemacht: Der Dienstbetrieb des Kabinettspostamtes, Königsplatz 60, erstreckt sich auf die Vorbereitung der Postsendungen des kaiserlichen Hofes und gewisser hoher Behörden. Dasselbe befindet sich dem Ober-Postdirektor unmittelbar untergeordnet. Zur Zeit besteht das Personal aus vier Beamten und sechs Unterbeamten, sogenannten Kabinettsbriefträgern. Der älteste Beamte hat die Vorstehergeschäfte wahrzunehmen. Der Dienst läuft Tag und Nacht. Einen besonders wichtigen Dienstzweig des Kabinettspostamtes bildet die Abfertigung der Postkuriere. Bei Reisen des Kaisers werden keine Postkuriere und die des Gefolges durch besondere Postkuriere wöchentlich und dem jeweiligen Hoflager beider. Ferner erhalten die grändlichsten Sendungen unter bestimmten Voraussetzungen im Inlande Berücksichtigung durch besondere Postbesteller. Dieser Post-Dienst wird von dem Unterbeamtenpersonal des Kabinettspostamtes wahrgenommen. Befindet sich der Kaiser auf Reisen, so wird in der Regel täglich ein Kurier abgefaßt. Wenn der Hof sich in Berlin befindet, ist im Schloße eine Betriebsstelle eingerichtet. Sie bildet eine Zweigstelle des Kabinettspostamtes und hat von 7 bis 10 Uhr die Verteilung kaiserlicher Postsendungen an die Bewohner des Schloßes zu vermitteln, Postwertzeichen an diese zu verkaufen und die Sendungen, die durch den Briefkasten eingeleitet werden, dem Briefpostamt zu übergeben. Das Personal des Schloßpostamtes besteht aus zwei Beamten der Postverwaltung und zwei Amtsdienern des Hofpostamtes. Die letzteren bestellen die Sendungen an die Bewohner des Schloßes. Die durch den Briefkasten eingeleiteten Sendungen sind durch die Beamten einem Kurier des Briefpostamtes zu übergeben. Während der Nacht sind die eingehenden Telegramme und eiligen Sendungen an den in der Wachtube stationierten Schloßposten abzuliefern.

Im Palais Schönburg zu Bonn ist, wie von dort geschrieben wird, die Stimmung eine vorzügliche, da fortgesetzt günstige Nachrichten über das Befinden des Kaisers eingehen. Die Frau Prinzessin Adolf, die Schwester des Monarchen, nahm an den beiden letzten Tagen an einem Wohltätigkeitsballe am Hofe eines evangelischen Waisenhauses in Godesberg als Zerkleinererin teil und entfaltete in diesem Amte die heiterste Laune. Bemerkenswert wurde eine Scene zwischen der Frau Prinzessin und ihrem Neffen, dem in Bonn studierenden Prinzen Gisel-Heinrich. Der Prinz hatte mit einigen anderen Beworben dem Vater einen Besuch ab. Als er seine Frau Tante in dem Champagner-Palast gewahrte, eilte er sofort zu seinen Kombrüdern hinzu und ließ sich ein Glas reichen. Am nächsten Ausgange empfing er sich ein so ausgiebiges kühles Kollieren, daß die Prinzessin schließlich heranzutreten mußte, um die dünftigen Studentenfehler zu bestrafen.

Ueber die Krankheit der Prinzessin Elisabeth von Hessen macht Professor Dr. Adolf Weil Wiesbaden noch folgende Bemerkungen: Nach den im Krankenbuche mitgeteilten Umständen betrug die Dauer der ganzen Erkrankung vom Beginn der ersten Zeichen bis zum Tode 24 bis 26 Stunden. Das häufigste Befinden des Kindes am 11. November, der normale Schlaf in der folgenden Nacht sind ausdrücklich hervorzuheben. Wenn also wirklich, wie nach den Ergebnissen der Sektion anzu nehmen wurde, ein Unterleibsleiden vorlag, so wäre der Tod am ersten oder spätestens zweiten Tage der Erkrankung eingetreten. Dies ist ein meines Wissens in der Pathologie des Infusus bisher niemals beobachtetes Vorkommen. Wenn es so geschehen, so ist der Tod des Kindes, wie Viebermeister niemals den Tod schon in der ersten Woche der Erkrankung eintreten sah — mir selbst ist es bei vielen Hunderten von Infusus ähnlich ergangen —, so muß ich es als ein absolutes Novum betrachten, daß jemand nach nur 24stündiger Dauer der Krankheitsdauer einer Infusus-Infektion erliegt. So wenig, wie die Dauer der Erkrankung, sprechen aber die beobachteten Krankheitserscheinungen selbst für einen Infusus. Wenn auch im späteren Verlaufe des Infusus sehr gewöhnlich Durchfälle auftreten, und Erbrechen im Beginn der Erkrankung keine Seltenheit darstellt, so ist doch ein Beginn der Erkrankung mit demselben beständigem Erbrechen und Durchfall ungewöhnlich bekannt als das sofortige Auftreten hochgradiger Verdauungsstörungen. Während so die beobachteten Krankheitserscheinungen nicht in das Bild des Infusus passen, fehlen gerade diejenigen Symptome, auf die man die Diagnose eines Infusus zu gründen pflegt. Es fehlte das Fieber, es fehlte die Abmagerung von Kopfweh, Schwindel, Störung des Vermögens, Aufregung oder Schmerzhaftigkeit des Unterleibes usw., und wenn die genannten Symptome mit Ausnahme des Fortschlages siehe nächste Seite.

Zur Aufklärung!

Der auffallend billige Preis meiner

Herren-Schnürstiefel

erweckt vielfach das Vorurteil, daß ich nur minderwertiges Fabrikat führe. Um dem zu begegnen, erkläre ich, daß nur enorm grosse Kasse-Abschlüsse und allerbeschneidenster Nutzen mich in die Lage setzen, das geblegente erstklassige

Good year Welt-Fabrikat

zu nachstehend außerordentlich niedrigen Preisen zu offerieren:

Echt Boxcalf Mk. 9,50,
Echt Chevreaux Mk. 10,50.

Beide Qualitäten zeichnen sich nicht nur durch größte Haltbarkeit, sondern auch schlichte und modernste Fassons aus. In allen Größen und Breiten vorrätig und sogar mein Herren-Schnürstiefel

Marke „Solid“ zu Mk. 5,90

ist tatsächlich empfehlenswert.

Ferner erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß ich in folgenden Mitteln ein bestmögliches Lager halte!

Herren-Hüte

in allen modernen Formen
zu Mk. 2,80, 3,50, 4,50,
6,00, 6,50, 10,00.

Herren-Paletots

tadellos sitzend,
von Mk. 28,00 an.

Herren-Anzüge

unübertroffen in Sitz und
Schick,
von Mk. 33,00 an.

Anfertigung nach Mass

unter Garantie eleganten Sitzes
— sehr billig. —

Elegante

Herrenwäsche,

weiße und farbige
Oberhemden,
3,75, 4,50, 5,00, 5,50,
6,00 u. s. w.

4fach prima Kragen,

bis 8 cm hoch, 1/2 Tugend
Mk. 2,25,

5fach (das Beste) 1/2 Dbd.
Mk. 3,75,

amerikanische Form 1/2 Dbd.
Mk. 3,75.

Das Schickste und Neueste in

Krawatten

in hervorragender Auswahl.

Herren-Ausstattungs-Magazin

Jockey-Club

Seestrasse Nr. 19 a,

Ecke An der Mauer.

Normalwäsche

in allen Qualitäten,
elegante farbige Garnituren
(Dose und Jacke),
von Mk. 5,25 an.

Elegante Herren-Winter-Socken

in allen Preislagen.

Herren-Handschuhe,

gefüttert, Glacé,
von Mk. 1,90 an.

Imit. Dänische Ringwoods.

Gestrickte Handschuhe.

Hosenträger.

Westen,

aparte Neuheiten.

Kragenschoner

Herren-Schirme,

solid, binn, elegant, von Mk. 4,50 an.

Gamaschen

für Herren und Damen,
von Mk. 2,00 an.

Ausstellung

kunstgewerblicher Lederarbeiten.

Aperte handgeschnittene und modern gebeizte Lederarbeiten:

Ofenschirme,
Stühle,
Papierkörbe,
Notenständer,
Mappen,
Albums,
Blocks,
Buchdecken
u. s. w.

Reise-Artikel

in allerbesten Ausführung:

Reise-Koffer,
„ Taschen,
„ Necessaires
u. s. w.

Aperte und moderne Lederarbeiten mit Silber- und getriebenen Bronze-Auflagen, Handvergoldungen

u. s. w.:

Schreibmappen,
Albums,
Brieftaschen,
Visites,
Geldtaschen,
Zigarrentaschen,
Zigarettes,
Rahmen,
Kassetten
u. s. w. u. s. w.

Aperte Damentaschen,
„ Gürtel,
„ Pompadours.

Gebrauchs- u. Luxus-Lederwaren
in ganz ausserordentlicher Auswahl
zu billigsten Preisen.

Adolf Näter,

Fabrik feiner Lederwaren,

Prager Strasse 26.

Ausnahms-Offerte!

Aus eintreffenden Röhren empfehle ich

Prima Hausbrandfohle

M. I/II (bewährte Qual.) à 65 Pf. per Hektolit.
Frei vom Haus bei Entnahme von mindestens 30 Hektolitern.
Bestellunge erbitet

Hans Martin, Dresden,

Inhaber: Hans Martin und Alex. Prugmayer,
Berliner Straße 23. Telefon Amt 1. 3071.